

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,
c./O. Stubenrauchstr.71, 15732 Eichwalde,
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Eichwalde, den 10. Januar 2017
Az.: Io + EG

P r e s s e - I n f o r m a t i o n

BER-Zentralkomitee zur Chaos-Verschleierung ?

- zum Aufsichtsrats-Umbildungskonzept des Berliner Senats -

Nach dem Brandenburger Rechnungshofbericht zum BER-Projekt und dem Abschlußbericht des BER-Untersuchungsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin wurden immer mehr Stimmen laut, welche gemäß den katastrophalen Ergebnissen dieser Dokumente eine Besetzung des BER-Aufsichtsrates mit Fachleuten forderten.

Und FBB-Chef Mühlenfeld gab erst kürzlich kund, daß die kleinteilige Auftragsvergabe bei Verzicht auf einen Generalplaner ein Fehler gewesen sei, der die Flughafengesellschaft koordinierungsbezogen überforderte, weil sie zwar auf das Betreiben, nicht aber den Aufbau eines Flughafens ausgerichtet sei, während ein Generalauftragnehmer mit einem Expertenteam von Ort zu Ort zöge und nichts weiter täte, als Flughäfen zu errichten. Und aktuelle Probleme seien eben auch diesem Umstand geschuldet.

Und wenn er Recht hat, hat er Recht !

Werden deshalb nun Lehren aus dem Desaster gezogen ?

Schließlich haben die Probleme ja nach erfolgreicher Klage der Europäischen Kommission gegen die Bundesrepublik zur Durchsetzung des EU-Umweltverträglichkeitsprüfungs-Rechts noch an Brisanz zugenommen, BER-bezogene diesbezügliche Einwendungen haben schon drei EU-Kommissare erreicht, die EU-Beihilfegenehmigung zum BER-Projekt ist bezugnehmend auf Bankkreditszusagen gefährdet, weil Banken angeblich bis Mitte Januar 2017 die Vorlage der letzten Baugenehmigung erwarteten und der Aufsichtsrat erst danach den neuen Eröffnungstermin offiziell nennen will, aber die nächste Aufsichtsratssitzung "schon" am 27. Januar 2017 stattfindet, während die Baugenehmigung erst für den 29. Januar 2017 erwartet wird. Und daß dazu die bisher angeblich schon geplante Eröffnung im Frühjahr 2018 bereits vor dem offiziellen Nennen als Termin überholt ist, weil nicht einhaltbar, geht aus unserer Ausarbeitung vom 5. Januar 2017 mit Bezug auf die in der Januar-Ausgabe von BERaktuell angeführten Bau-Fertigstellungs-Fortschritts-Daten ganz eindeutig hervor !

Und nicht nur dies macht die z.Z. noch aktuelle Kostenplanung für eine Eröffnung noch 2017 zur Makulatur, weil je Tag Stillstand weitere eine Million Euro "verbraten" werden, sondern auch das Altanschießer-Urteil des Bundesverfassungsgerichts i.Vbdg. mit der schon seit 2010 zu berücksichtigen gewesenen EU-Wasserrahmen-Richtlinie 2000/60, welche eine Mindest-Kostenaufgliederung von Kosten nach dem "Verursacherprinzip" in solche für Industrie, Haushalte und Landwirtschaft vorschreibt, aber bezüglich des "MAWV-Gleichbehandlungs-Grundsatzes" bisher unberücksichtigt blieb!

Haushalte setzen aber nun einmal kein Kerosin, keine Enteisungsmittel und keine Flugverkehrs-Abgas-Schadstoffe bis hin zum Ultrafeinstaub frei, die ins Grundwasser gelangen und die Kosten für Trinkwasser durch Reinigungserfordernisse höheren Grades erhöhen !

Viele, viele Fach-, nämlich Bau-, Umwelt- Rechts- und Finanzierungs-Probleme, die noch einer Lösung harren und sachkundiger Begleitung im Aufsichtsrat bedürfen !

Und was macht der Aufsichtsratsvorsitzende Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin ?

Schon vor Beginn der Koalitions-Detail-Verhandlungen hatte er Grüne und Linke zur Entsendung eines Senators neben Lütke-Daldrup von der SPD und seiner Hoheit, dem Regierenden Bürgermeister, in den Aufsichtsrat vorgattert, und die restlichen vier Berliner Vertreter sind Arbeitnehmer-Vertreter!

Daß alle diese acht Berliner Vertreter ausgesprochene Luftverkehrs- und Flughafenbau-Fachleute sind, darf als Mär angesehen werden. Sie sind noch nicht benannt, so daß noch nicht einmal eingeschätzt werden kann, ob wenigstens ein Fachmann darunter ist. Aber alle sind irgendwie von der Gnade des Regierenden Bürgermeisters abhängig, ob bezüglich ihrer Senats-Funktion oder der Unterstützung zu arbeitsmarktbezogenen Fragen, da sowohl der BER als auch der Flughafen Tegel TXL bezüglich ihrer Zertifizierung, ohne welche ab dem 1.1.2018 kein Flugbetrieb mehr zulässig ist, vakant sind.

Aber darüber darf natürlich vor den nächsten Wahlen nichts an die Öffentlichkeit dringen! Also deshalb alle Fäden in die Hand des Regierenden ? Deshalb statt Fachkompetenz im Aufsichtsrat als Ziel der Neubesetzung eine Art "BER-Zentralkomitee" mit Müller als "Herrscher" ?

Da erscheint als Hoffnungsschimmer allein die Stärkung von BVB/Freie Wähler, nachdem sich die Piratenpartei überwiegend selbst zerlegte.

Wäre es zur Unterstützung von deren Wahlaussichten nicht gut, wenn sie in Brandenburg ein Periodical zu Gesetzesverletzungen mit konkreten Beiträgen unter dem Logo "IIvL" für "Involvierte Initiativen von Landesgesetzlichkeitswiedererlangungsverfechtern", gleichzeitig mit dem Ziel einer gesellschaftlichen Nutzung als "lokale Verhaltens-Therapie" gegen Ignorantäsie gepaart mit Tabuismus, Subalternämie und Claqueurismus herausgäbe, wesentlichen Ursachen der derzeitigen Misere ?



Dr.G.Briese, EICHWALDER BI GÜR Flugsicherheit,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT